



STRUKTURIERTER QUALITÄTSBERICHT 2010

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V
für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser

Berichtsjahr 2010

Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand
Groß-Sand 3
21107 Hamburg

VORWORT



Sehr geehrte Damen und Herren,

zum vierten Mal veröffentlichen wir einen gesetzlichen Qualitätsbericht für unser Haus und können eine deutliche Entwicklung feststellen. Nicht nur dieser Bericht hat sich entwickelt. Auch das Qualitätsmanagement unseres Hauses wurde in den vergangenen Jahren systematisch ausgebaut und ist damit als fester Bestandteil im Klinikalltag des Wilhelmsburger Krankenhauses Groß-Sand etabliert.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Haus und unserer Qualität und möchten uns an dieser Stelle vorstellen:

Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand

Unser Haus befindet sich im Herzen Hamburgs im Stadtteil Wilhelmsburg. Seit mehr als 60 Jahren stellen wir die Versorgung im Stadtteil, dem angrenzenden Hamburger Hafen und darüber hinaus im Hamburger Stadtgebiet und Umland sicher. Träger des Hauses ist die Katholische Kirchengemeinde St. Bonifatius.

Das Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand verfügt über die Fachbereiche Innere Medizin, Chirurgie und ein Geriatriezentrum. Seit dem Bestehen des Krankenhauses werden alle Fachbereiche stetig ausgebaut und modernisiert, um den innovativen Entwicklungen im Bereich der Medizin Rechnung zu tragen und Schwerpunkte innerhalb der Behandlung zu etablieren.

Aktuell verfügt das Krankenhaus über 200 Betten und 20 tagesklinische Behandlungsplätze im Bereich der geriatrischen Frührehabilitation. 2011 werden wir unser Angebot um eine Neurologische Frührehabilitation erweitern.

Darüber hinaus sind wir mit unserer Zentralen Notaufnahme rund um die Uhr für Sie da - 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr.

Innere Medizin

Zu den Schwerpunkten der Inneren Medizin zählen Behandlung des Magen- und Darmtraktes, die Behandlung von Herz- und Kreislauferkrankungen, die Behandlung von Erkrankungen der Atmungsorgane und die Behandlung von Stoffwechselerkrankungen. Spezialgebiete der Inneren Medizin sind die operative Behandlung der Hyperhidrose (des übermäßigen Schwitzens) und die ambulante Behandlung von stark übergewichtigen Menschen zur dauerhaften Gewichtsreduktion.

Chirurgie

Den Schwerpunkt unseres Fachbereiches Chirurgie bilden die allgemein-, viszeral- und unfallchirurgischen Erkrankungen. In drei Operationssälen, die nach neuestem Standard eingerichtet sind, werden unsere Patienten versorgt. Wo immer möglich, werden die Operationen minimalinvasiv durchgeführt.

Besonders hervorzuheben ist die endoprothetische Versorgung an Schulter, Knie und Hüfte und die minimalinvasive Chirurgie im Bereich der Gelenke und des Bauchraumes. Das vor 8 Jahren gegründete Hernienzentrum, in dem alle Arten von Bauchwand-, Leisten- und Zwerchfellbrüche chirurgisch versorgt werden, ist inzwischen auch durch das Wilhelmsburger Herniensymposium international renommiert.

Im Rahmen der Möglichkeiten nach dem D- Arzt Verfahren behandeln wir auch Arbeitsunfälle.

Geriatriezentrum

In unserem Geriatriezentrum werden Patienten im hohen Lebensalter sowohl akut stationär, als auch im Rahmen einer stationären Frührehabilitation behandelt.

Während in der Akutgeriatrie zumeist eine akute, gesundheitsgefährdende Erkrankung im Fordergrund steht, erfolgt in der geriatrischen Frührehabilitation die stationäre Behandlung im Anschluss an eine akute Erkrankung.

Um unsere Patienten auch nach ihrem stationären Aufenthalt betreuen zu können, verfügt unser Geriatriezentrum über 20 tagesklinische Behandlungsplätze. Hier erfolgen tagsüber Anwendungen und Therapien. Morgens werden die Patienten dazu von einem Abholservice ins Krankenhaus und nachmittags wieder nach Hause gebracht.

Schwerpunkte unseres Geriatriezentrums und besonders der Akutgeriatrie sind alle internistischen Erkrankungen, die bedingt durch das hohe Lebensalter der Patienten ineinander übergreifen können.

Im Jahr 2008 wurde das Geriatriezentrum um ein palliativmedizinisches Angebot erweitert. In einem multiprofessionellen Team werden Palliativ-Patienten gemeinsam mit den Angehörigen in diesem schweren Lebensabschnitt betreut und versorgt.

Schwerpunkte der geriatrischen Frührehabilitation und der Tagesklinik ist die Nachsorge nach Schlaganfällen und Schädel-Hirn-Trauma, die Nachsorge nach Operationen aber auch nach akuten internistischen Erkrankungen.

Seelsorge

Als Krankenhaus in kirchlicher Trägerschaft genießt die seelsorgerische Betreuung der Patienten bei uns einen hohen Stellenwert.

Um dabei allen Glaubensrichtungen gerecht zu werden, beteiligen sich Seelsorger und Ordensschwestern des Hauses an einer Gesprächsrunde mit islamischen Gemeinden im Stadtteil. Für die muslimischen Patienten wurde ein eigener Gebetsraum im Krankenhaus eingerichtet.

Wir freuen uns sehr über Ihr Interesse an diesem Bericht und damit auch an unserem Haus und stehen Ihnen bei Rückfragen oder weiteren Fragen sehr gern zur Verfügung!

Ausführliche Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter:

www.gross-sand.de

Verantwortlich für den Qualitätsbericht

Robert Möller
Dr. med. Wolfgang Reinpold
Margit Mehlich

Kaufmännischer Direktor
Ärztlicher Direktor
Pflegedirektorin

Ansprechpartner

Friederike Schulz

Qualitäts-, Patientenmanagement & Marketing

Die Krankenhausleitung, vertreten durch das Krankenhausdirektorium Robert Möller (Kaufmännischer Direktor), Dr. Wolfgang Reinpold (Ärztlicher Direktor) und Margit Mehlich (Pflegedirektorin) ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Inhaltsverzeichnis

A	STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DES KRANKENHAUSES	8
A-1	ALLGEMEINE KONTAKTDATEN.....	8
A-2	INSTITUTIONSKENNZEICHEN.....	8
A-3	STANDORTNUMMER.....	8
A-4	NAME UND ART DES KRANKENHAUSTRÄGERS.....	8
A-5	AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS.....	8
A-6	ORGANISATIONSTRUKTUR.....	9
A-7	REGIONALE VERSORGUNGSVERPFLICHTUNG FÜR DIE PSYCHIATRIE.....	10
A-8	FACHABTEILUNGSÜBERGREIFENDE VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DES KRANKENHAUSES.....	10
A-9	FACHABTEILUNGSÜBERGREIFENDE MED. – PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DES KRANKENHAUSES.....	10
A-10	ALLGEMEINE NICHT – MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DES KRANKENHAUSES.....	12
A-11	FORSCHUNG UND LEHRE DES KRANKENHAUSES.....	13
A-11.1	FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE.....	13
A-11.2	AKADEMISCHE LEHRE.....	13
A-11.3	AUSBILDUNG IN ANDEREN HEILBERUFEN.....	13
A-12	ANZAHL DER BETTEN IM GESAMTEN KRANKENHAUS.....	13
A-13	FALLZAHLEN DES KRANKENHAUSES.....	14
A-14	PERSONAL DES KRANKENHAUSES.....	14
A-14.1	ÄRZTE.....	14
A-14.2	PFLEGEPERSONAL.....	14
B	STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DER ORGANISATIONSEINHEITEN / FACHABTEILUNGEN	19
B-[1].1	0100 INNERE MEDIZIN	19
B-[1].2	VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DER ORGANISATIONSEINHEIT.....	19
B-[1].3	MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DER ORGANISATIONSEINHEIT.....	21
B-[1].4	NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DER ORGANISATIONSEINHEIT.....	21
B-[1].5	FALLZAHLEN DER ORGANISATIONSEINHEIT/FACHABTEILUNG.....	21
B-[1].6	DIAGNOSEN NACH ICD.....	21
B-[1].6.1	HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD.....	21
B-[1].6.2	WEITERE KOMPETENZDIAGNOSEN.....	22
B-[1].7	PROZEDUREN NACH OPS.....	22
B-[1].7.1	DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS.....	22
B-[1].7.2	WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN.....	23
B-[1].8	AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN.....	24
B-[1].9	AMBULANTE OPERATIONEN NACH § 115b SGB V.....	24
B-[1].10	ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN DER BERUFGENOSSENSCHAFT.....	24
B-[1].11	PERSONELLE AUSSTATTUNG.....	24
B-[1].11.1	ÄRZTE.....	24
B-[1].11.2	PFLEGEPERSONAL.....	25
B-[1].11.3	SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL.....	26
B-[2].1	0200 GERIATRIE	27
B-[2].2	VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DER ORGANISATIONSEINHEIT.....	27
B-[2].3	MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DER ORGANISATIONSEINHEIT.....	30
B-[2].4	NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DER ORGANISATIONSEINHEIT.....	30
B-[2].5	FALLZAHLEN DER ORGANISATIONSEINHEIT/FACHABTEILUNG.....	30
B-[2].6	DIAGNOSEN NACH ICD.....	30

B-[2].6.1	HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD	30
B-[2].6.2	WEITERE KOMPETENZDIAGNOSEN	31
B-[2].7	PROZEDUREN NACH OPS	31
B-[2].7.1	DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS	31
B-[2].7.2	WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN.....	32
B-[2].8	AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN	32
B-[2].9	AMBULANTE OPERATIONEN NACH §115b SGB V	32
B-[2].10	ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN DER BERUFGENOSSENSCHAFT	32
B-[2].11	PERSONELLE AUSSTATTUNG	32
B-[2].11.1	ÄRZTE	32
B-[2].11.2	PFLEGEPERSONAL.....	33
B-[2].11.3	SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL	34
B-[3].1	0260 GERIATRIE/ TAGESKLINIK (FÜR TEILSTATIONÄRE PFLEGESÄTZE)	35
B-[3].2	VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DER ORGANISATIONSEINHEIT	35
B-[3].3	MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DER ORGANISATIONSEINHEIT.....	38
B-[3].4	NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DER ORGANISATIONSEINHEIT	38
B-[3].5	FALLZAHLEN DER ORGANISATIONSEINHEIT/FACHABTEILUNG	38
B-[3].6	DIAGNOSEN NACH ICD	38
B-[3].6.1	HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD	38
B-[3].6.2	WEITERE KOMPETENZDIAGNOSEN	38
B-[3].7	PROZEDUREN NACH OPS	38
B-[3].7.1	DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS	38
B-[3].7.2	WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN.....	39
B-[3].8	AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN	39
B-[3].9	AMBULANTE OPERATIONEN NACH §115b SGB V	39
B-[3].10	ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN DER BERUFGENOSSENSCHAFT	39
B-[3].11	PERSONELLE AUSSTATTUNG.....	39
B-[3].11.1	ÄRZTE	39
B-[3].11.2	PFLEGEPERSONAL.....	39
B-[3].11.3	SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL	40
B-[4].1	1500 ALLGEMEINE CHIRURGIE	41
B-[4].2	VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DER ORGANISATIONSEINHEIT	41
B-[4].3	MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DER ORGANISATIONSEINHEIT.....	43
B-[4].4	NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DER ORGANISATIONSEINHEIT	43
B-[4].5	FALLZAHLEN DER ORGANISATIONSEINHEIT/FACHABTEILUNG	43
B-[4].6	DIAGNOSEN NACH ICD	44
B-[4].6.1	HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD	44
B-[4].6.2	WEITERE KOMPETENZDIAGNOSEN	44
B-[4].7	PROZEDUREN NACH OPS	44
B-[4].7.1	DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS	44
B-[4].7.2	WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN.....	45
B-[4].8	AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN	45
B-[4].9	AMBULANTE OPERATIONEN NACH §115b SGB V	47
B-[4].10	ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN DER BERUFGENOSSENSCHAFT	47
B-[4].11	PERSONELLE AUSSTATTUNG.....	47
B-[4].11.1	ÄRZTE	47
B-[4].11.2	PFLEGEPERSONAL.....	48
B-[4].11.3	SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL	48

C	QUALITÄTSSICHERUNG	49
C-1	ERGEBNISSE FÜR AUSGEWÄHLTE QUALITÄTSINDIKATOREN AUS DEM BQS-VERFAHREN	49
	DIE ERGEBNISSE STEHEN ZU DIESEM ZEITPUNKT NOCH NICHT ZUR VERFÜGUNG.	49
C-2	EXTERNE QUALITÄTSSICHERUNG NACH LANDESRECHT GEMÄß § 121 SGB V.....	49
C-3	QUALITÄTSSICHERUNG BEI TEILNAHME AN DISEASE-MANAGEMENT-PROGRAMMEN (DMP) § 137f SGB V..	49
C-4	TEILNAHME AN SONSTIGEN VERFAHREN DER EXTERNEN VERGLEICHENDEN QUALITÄTSSICHERUNG.....	49
C-5	UMSETZUNG DER MINDESTMENGENVEREINBARUNG NACH § 137 V	50
C-6	UMSETZUNG VON BESCHLÜSSEN DES GEMEINSAMEN BUNDESAUSSCHUSSES ZUR QUALITÄTSSICHERUNG NACH § 137 ABS. 1 SATZ 1 NR. 2 SGB V [NEUE FASSUNG] („STRUKTURQUALITÄTSVEREINBARUNG“)...	50
C-7	UMSETZUNG DER REGELUNGEN ZUR FORTBILDUNG IM KRANKENHAUS NACH § 137 SGB V	50
D	QUALITÄTSMANAGEMENT	51
D-1	QUALITÄTSPOLITIK	51
D-2	QUALITÄTSZIELE	52
D-3	AUFBAU DES EINRICHTUNGSINTERNEN QUALITÄTSMANAGEMENTS	53
D-4	INSTRUMENTE DES QUALITÄTSMANAGEMENTS	54
D-5	QUALITÄTSMANAGEMENT-PROJEKTE	56
D-6	BEWERTUNG DES QUALITÄTSMANAGEMENTS	57

A STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DES KRANKENHAUSES



A-1 Allgemeine Kontaktdaten

Name	Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand
Straße	Groß-Sand 3
PLZ / Ort	21107 Hamburg
Telefon	040 / 752050
Fax	040 / 75205200
www	www.gross-sand.de
Email	info@gross-sand.de

A-2 Institutionskennzeichen

Institutionskennzeichen	260200422
-------------------------	-----------

A-3 Standortnummer

Standort – Nr.	00
----------------	----

A-4 Name und Art des Krankenhasträgers

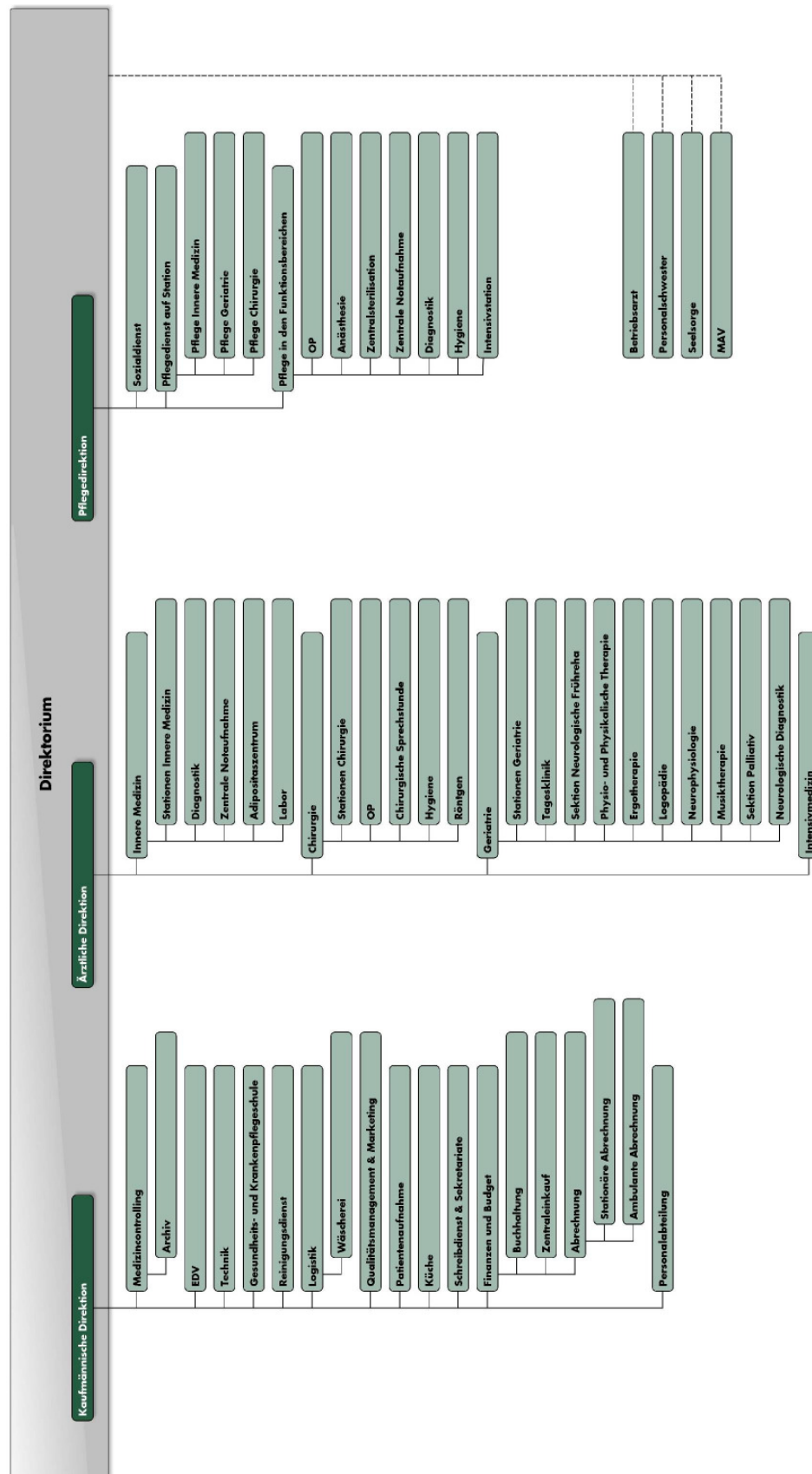
Krankenhasträger	Katholische Kirchengemeinde St. Bonifatius
Art	freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein Ja

A-6

Organisationsstruktur



A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Nein Ja

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS11	Adipositaszentrum	Innere Medizin, Geriatrie, Chirurgie
VS21	Geriatrizentrum (Zentrum für Altersmedizin)	Geriatrie, Innere Medizin, Chirurgie
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Innere Medizin, Chirurgie, Anästhesiezentrum Hamburg
VS34	Palliativzentrum	Geriatrie, Innere Medizin, Chirurgie
VS48	Zentrum für Minimal-invasive Chirurgie	Chirurgie, Innere Medizin, Geriatrie
VS49	Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie	Chirurgie, Innere Medizin, Geriatrie

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch – pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Med.-pflegerisches Leistungsangebot
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare Kommentar: In Kooperation mit der Universität Bielefeld und der AOK bieten wir kostenlose Pflegekurse für pflegende Angehörige an.
MP04	Atemgymnastik/ -therapie
MP06	Basale Stimulation
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden Kommentar: Das Krankenhaus verfügt über eine Palliativstation. Hier werden Patienten und deren Angehörige durch ein interdisziplinäres Team betreut.
MP11	Bewegungstherapie
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/ oder Kinder)
MP14	Diät- und Ernährungsberatung
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege
MP16	Ergotherapie/ Arbeitstherapie
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege
MP59	Gedächtnistraining/ Hirnleistungstraining/ Kognitives Training/ Konzentrationstraining
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung

MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP25	Massage z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu
MP26	Medizinische Fußpflege Kommentar: In externer Kooperation.
MP27	Musiktherapie
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie
MP31	Physikalische Therapie/ Bädertherapie
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)
MP37	Schmerztherapie/ -management
MP63	Sozialdienst
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit Kommentar: Für unsere Patienten und Interessierte bieten unsere Fachabteilungen regelmäßige Informationsabende zu unterschiedlichen Themen und Krankheitsbildern an.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen Kommentar: Kostenlose Pflegekurse für pflegende Angehörige.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie Kommentar: Entspannungsgruppe angeboten durch die Neuropsychologie.
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie Kommentar: In allen Fachbereichen des Krankenhauses werden Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie für die entsprechenden Patientengruppen angeboten.
MP45	Stomatherapie und -beratung Kommentar: Im Rahmen der Stomatherapie arbeitet das Krankenhaus mit einem externen Fachunternehmen zusammen.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen
MP51	Wundmanagement z.B. spezielle Versorgung Kommentar: Das Krankenhaus verfügt über einen Wundmanager. Dieser arbeitet sehr eng mit den Stationen und Ärzten zusammen.
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen Kommentar: Im Rahmen der Therapie arbeitet das Krankenhaus mit Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen im Stadtteil zusammen und vermittelt Kontakte zu weiteren Angeboten in Hamburg und Umgebung.
MP00	Demenzberatung für Angehörige Kommentar: Nach Terminabsprache können Angehörige im Umgang mit Dementen beraten werden.

A-10

Allgemeine nicht – medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot
SA43	Abschiedsraum
SA01	Aufenthaltsräume
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA09	Unterbringung Begleitperson z.B. bei Begleitpersonen
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA12	Balkon/ Terrasse Kommentar: In Teilbereichen des Krankenhauses.
SA13	Elektrisch verstellbare Betten
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer
SA17	Rundfunkempfang am Bett
SA18	Telefon
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (z.B. Mineralwasser)
SA44	Diät-/ Ernährungsangebot
SA46	Getränkeautomat
SA47	Nachmittagstee/ -kaffee
SA22	Bibliothek
SA23	Cafeteria
SA49	Fortbildungsangebote/ Informationsveranstaltungen Kommentar: Wir bieten Patientenforen zu verschiedenen Themen an.
SA26	Friseursalon Kommentar: In externer Kooperation.
SA27	Internetzugang Kommentar: Internet-Terminals stehen im Eingang und im Aufenthaltsraum zur Verfügung. W-LAN ist im gesamten Haus verfügbar.
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum) Kommentar: Neben der Krankenhauskapelle gibt es einen muslimischen Gebetsraum
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
SA32	Maniküre/ Pediküre Kommentar: In externer Kooperation
SA51	Orientierungshilfen
SA33	Parkanlage
SA34	Rauchfreies Krankenhaus
SA54	Tageszeitungsangebot
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen
SA55	Beschwerdemanagement
SA39	Besuchsdienst/ „Grüne Damen“
SA41	Dolmetscherdienste
SA42	Seelsorge

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Trifft nicht zu

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/ Praktisches Jahr) Kommentar: Im Rahmen der Ausbildung können im Krankenhaus Famulaturen durchgeführt werden.
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten Kommentar: Kooperation mit der Universität Bielefeld im Rahmen von Pflegekursen für pflegende Angehörige.

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildungen in anderen Heilberufen	Kommentar/ Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger/ -in	Das Haus verfügt über eine angegliederte Gesundheits- und Krankenpflegeschule.
HB03	Physiotherapeut/ -in	Das Krankenhaus stellt innerhalb der Physiotherapie Praktikumsplätze für die Ausbildung zur Verfügung.
HB07	Operationstechnische Assistent (OTA)	Im Rahmen der Ausbildung kooperiert das Haus mit mehreren Ausbildungsinstituten.
HB08	Masseur/ Medizinischer Bademeister	Im Rahmen der Ausbildung kooperiert das Haus mit mehreren Ausbildungsinstituten.
HB09	Logopäde/ -in	Das Krankenhaus stellt innerhalb der Logopädie Praktikumsplätze für die Ausbildung zur Verfügung.

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl Betten 200
 (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahlen	5866
Ambulante Fallzahlen (Fallzählweise)	11928

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	34,8 Vollkräfte	
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	11,3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	1,0 Vollkräfte	Medizin- controlling

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbil- dungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	115,4 Vollkräfte	3 Jahre	Inkl. interdisziplinärer Intensivstation (17,5 Vollkräfte) und ZNA (8,0 Vollkräfte)
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	1,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger/ -innen	11,2 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten/ assistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ -innen	6,6 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer/ -innen	1,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basis- kurs	
Hebammen/ Entbin- dungspfleger	0,0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenz	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl Vollkräfte
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	2,0
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder Kommentar: Als Zusatzausbildung in der Pflege.	0,1
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	2,0
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin/ Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin/ Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/ Heileurhythmielehrer und Heileurhythmielehrerin/ Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin Kommentar: Im Rahmen der Neuropsychologie.	1,0
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	5,5
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/ Maltherapeut und Maltherapeutin/ Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/ Bibliotheraut und Bibliotherautin	0,1
SP14	Logopäde und Logopädin/ Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/ Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/ Phonetiker und Phonetikerin	3,3
SP15	Masseur/ Medizinischer Bademeister und Masseurin/ Medizinische Bademeisterin	1,6
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/ Funktionspersonal z. B. für Funktionsdiagnostik, Radiologie Kommentar: Röntgen und Labor	12,2
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	0,1
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/ Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	1,0
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	13,8
SP23	Psychologe und Psychologin	0,8
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	3,1
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/ Wundberater und Wundberaterin/ Wundexperte und Wundexpertin/ Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	0,5

A-15

Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA34	AICD-Implantation/ Kontrolle/Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator	-
AA35	Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Afterdruckmessungsgerät	-
AA36	Gerät zur Argon-Plasma- Koagulation	Blutstillung und Gewebe- verödung mittels Argon- Plasma	ja
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	-
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP- Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	-
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herz- strommessung	-
AA04	Bewegungsanalysesystem		-
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungen- funktionstestsystem	-
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	ja
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsge- rät	-
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Rönt- genstrahlen	ja
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herz- rhythmusstörungen	-
AA65	Echokardiographiegerät		-
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	ja
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektri- scher Ströme im Muskel	-
AA43	Elektrophysiologischer Mess- platz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinster elektrischer Poten- tiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne her- vorgerufen wurden	-
AA44	Elektrophysiologischer Mess- platz zur Diagnostik von Herz- rhythmusstörungen		-
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm- Spiegelung	ja

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	-
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	-
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	Behandlungen mittels Herzkatheter	ja
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämodialyse, Peritonealdialyse)		ja
AA18	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	-
AA49	Kapillarmikroskop	Mikroskop für die Sichtung der Beschaffenheit kleinster Blutgefäße	-
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztonne und der Wehentätigkeit	ja
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechsel- und Infektionen	ja
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	-
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	nein
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	-
AA67	Operationsmikroskop		-
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		ja
AA28	Schlaflabor		-
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	ja
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		-
AA58	24 h Blutdruck		-

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA59	24 h EKG		-
AA60	24 h pH Metrie	pH-Wertmessung des Magens	-
AA62	3 D/ 4D Ultraschallgerät		-
AA00	Galileo	Therapiegerät zum Wiedererlernen des Ganges.	-
AA00	Easy Walk	Therapiegerät zum Wiedererlernen des Ganges	-
AA00	Balance Master	Therapiegerät zur Gang- und Standverbesserung	-
AA00	Laufband	Therapiegerät zur Gang- und Standverbesserung	-

B STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DER ORGANISATIONSEINHEITEN / FACHABTEILUNGEN

B-[1].1 0100 Innere Medizin



Abteilungsleiter Dr. med. Ulrich Mai

Kontaktdaten

Fachabteilungsname Innere Medizin
 Straße Groß-Sand 3
 PLZ / Ort 21107 Hamburg

Telefon 040 / 75 205 241
 Fax 040 / 75 205 277
 Email u.mai@gross-sand.de

Abteilungsart Hauptabteilung

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselerkrankungen (Diabetes, Schilddrüsen, ..) Kommentar: z.B. Diabetes, Schilddrüse
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI20	Intensivmedizin
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
VI27	Spezialsprechstunde Kommentar: Diagnostik und Therapie von Hyperhidrose (übermäßiges Schwitzen).
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/ Sepsis
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
VI35	Endoskopie Kommentar: Endoskopie des oberen und unteren Magen-Darmtraktes (ÖGD, Koloskopie) und der Gallen- und Bauchspeicheldrüsenwege (ERCP) einschließlich therapeutischer Intervention (wie z.B. Polypenabtragung, Papillotomie, Stenteinlagen).
VI38	Palliativmedizin
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen Kommentar: Z.B. Colitis Ulcerosa, Morbus Crohn.
VC05	Schrittmachereingriffe
VC06	Defibrillatoreingriffe
VC15	Thorakoskopische Eingriffe Kommentar: Zur Nervendurchtrennung bei der Hyperhidrose (Übermäßiges Schwitzen).
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen Kommentar: Psychische- bzw. Verhaltensstörungen durch Alkohol.
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Native Sonographie
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Duplexsonographie
VR10	Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR15	Arteriographie
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren
VR40	Spezialsprechstunde
VU01	Diagnostik und Therapie der tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten
VU02	Diagnostik und Therapie der Niereninsuffizienz
VU15	Dialyse

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit
 Siehe Teil A-9 | Fachabteilungsübergreifende medizinisch – pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit
 Siehe Teil A-10 | Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl 2255
 Teilstationäre Fallzahl 0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	I10	188	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
2	I50	136	Herzschwäche
3	F10	114	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
4	J18	105	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
5	J44	97	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
6	G90	89	Krankheit des unwillkürlichen (autonomen) Nervensystems
7	K29	81	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
8	I48	73	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
9	I21	65	Akuter Herzinfarkt
10	R07	46	Hals- bzw. Brustschmerzen
11	E86	41	Flüssigkeitsmangel
12	E11	41	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
13	K52	40	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
14	R55	39	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
15	Z03	36	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen
16	J69	28	Lungenentzündung durch Einatmen fester oder flüssiger Substanzen, z.B. Nahrung oder Blut
17	K85	28	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse

Rang	ICD10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
18	I63	26	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
19	I20	25	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
20	N39	23	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Siehe B-[1].6.1

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	1-632	455	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	8-980	316	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
3	5-043	200	Operative Durchtrennung von Nerven des unwillkürlichen Nervensystems (Sympathikus)
4	3-200	182	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
5	1-620	173	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
6	8-704	169	Einführen eines Schlauches mit zwei Öffnungen in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
7	8-800	147	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8	1-275	129	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
9	1-650	127	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
10	1-440	115	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
11	1-710	83	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine – Ganzkörperplethysmographie
12	8-930	81	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
13	3-225	77	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel

Rang	OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
14	8-837	69	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter) entlang der Blutgefäße
15	8-982	59	Fachübergreifende Sterbebegleitung
16	8-550	55	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen
17	3-052	52	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
18	8-831	47	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
19	1-844	45	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
20	1-444	42	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
21	5-452	41	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
22	8-771	34	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
23	3-222	33	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
24	8-854	31	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
25	8-640	28	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
26	8-931	28	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
27	5-377	24	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
28	1-207	23	Messung der Gehirnströme - EEG
29	5-431	23	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
30	8-701	21	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Siehe B-[1].7.1

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen
AM07	Privatambulanz	Internistische Privatambulanz Kommentar: Sprechstunde für Privatpatienten.		
AM08	Notfallambulanz (24 h)	Interdisziplinäre Notaufnahme Kommentar: Im Rahmen der Not- und Unfallversorgung in Hamburg		
AM00		Herzschrittmachersprechstunde Kommentar: Kontrolle und Neueinstellung von Herzschrittmachern.		
AM00		Adipositaszentrum Kommentar: Programm zur Gewichtsreduktion bei stark übergewichtigen Patienten.		

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,0 Vollkräfte
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,0 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0 Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- u. Schwerpunktkompetenzen)
AQ63	Allgemeinmedizin
AQ23	Innere Medizin
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie

Nr.	Zusatz-Weiterbildungen (fakultativ)
-----	-------------------------------------

B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	15,5 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger/ -innen	2,0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	1,0 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer/ -innen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Hebammen/ Entbindungspfleger	0,0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenz	0,0 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP04	Endoskopie/ Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement (z. B. Überleitungspflege)
ZP10	Mentoren
ZP11	Notaufnahme
ZP12	Praxisanleiter
ZP13	Qualitätsmanagement

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP15	Stomapflege
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement

B-[1].11.3 **Spezielles therapeutisches Personal**

Siehe Teil A-14-3 | Spezielles therapeutisches Personal des Krankenhauses

B STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DER ORGANISATIONSEINHEIT / FACHABTEILUNG

B-[2].1 0200 Geriatrie



Abteilungsleiter Prof. Dr. med. Roland Scola

Dr. med. Andreas Wefel (ab 01.07.2011)
 Dr. med. Georg Schiffner (ab 01.07.2011)

Kontaktdaten

Fachabteilungsname Geriatrie
 Straße Groß-Sand 3
 PLZ / Ort 21107 Hamburg

Telefon 040 / 75205371
 Fax 040 / 75205356
 Email info@gross-sand.de

Abteilungsart Hauptabteilung

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüsen) Kommentar: z.B. Diabetes, Schilddrüse.
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
VI26	Naturheilkunde
VI27	Spezialsprechstunde Kommentar: Spezialsprechstunde Demenz.
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/ Sepsis
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
VI35	Endoskopie
VI38	Palliativmedizin
VI39	Physikalische Therapie
VI40	Schmerztherapie
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen Kommentar: Z.B. Colitis Ulcerosa, Morbus Crohn.
VI44	Geriatrische Tagesklinik
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
VN02	Diagnostik und Therapie sonstiger neurovaskulärer Erkrankungen
VN03	Diagnostik und Therapie entzündlicher ZNS-Erkrankungen
VN04	Diagnostik und Therapie neuroimmunologischer Erkrankungen
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
VN06	Diagnostik und Therapie maligner Erkrankungen des Gehirns
VN07	Diagnostik und Therapie gutartiger Tumoren des Gehirns
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems Kommentar: z.B. Multiple Sklerose
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten von Nerven, Nervenwurzeln und Nervenplexus
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VN21	Neurologische Frührehabilitation
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelettsystems und des Bindegewebes
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Native Sonographie
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Duplexsonographie
VR10	Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR15	Arteriographie
VR44	Teleradiologie
VU01	Diagnostik und Therapie der tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten
VU02	Diagnostik und Therapie der Niereninsuffizienz
VU15	Dialyse

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Siehe Teil A-9 | Fachabteilungsübergreifende medizinisch – pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Siehe Teil A-10 | Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl 1598
 Teilstationäre Fallzahl 0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	I63	318	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
2	S72	221	Knochenbruch des Oberschenkels
3	I50	64	Herzschwäche
4	S32	55	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
5	R26	45	Störung des Ganges bzw. der Beweglichkeit
6	J18	42	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
7	M48	41	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
8	I61	39	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
9	M16	32	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
10	I21	30	Akuter Herzinfarkt
11	S06	29	Verletzung des Schädelinneren
12	M17	28	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
13	I70	26	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
14	J44	26	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
15	E11	24	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
16	I25	22	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
17	S42	22	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
18	M54	20	Rückenschmerzen
19	S22	17	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
20	T84	16	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Siehe B-[2].6.1

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	8-550	1514	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen
2	1-632	225	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
3	3-200	160	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
4	9-320	126	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens
5	8-800	67	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
6	8-552	63	Frühzeitige Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) von am Nervensystem erkrankten oder operierten Patienten
7	8-980	62	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
8	5-431	54	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
9	1-710	47	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
10	1-207	45	Messung der Gehirnströme - EEG
11	8-854	45	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
12	1-440	33	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
13	1-650	33	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
14	5-572	33	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
15	3-225	32	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
16	1-620	28	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
17	1-844	26	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel

Rang	OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
18	3-052	24	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
19	1-611	24	Untersuchung des Rachens durch eine Spiegelung
20	5-452	14	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Siehe B-[2].7.1

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen
AM07	Privatambulanz	Geriatrische Privatsprechstunde Kommentar: Sprechstunde für Privatpatienten		
AM08	Notfallambulanz (24 h)	Interdisziplinäre Notaufnahme Kommentar: Im Rahmen der Not- und Unfallversorgung in Hamburg		
AM00		Demenzsprechstunde Kommentar: Sprechstunde für Demenzpatienten und ihre Angehörigen		

B-[2].9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

Trifft nicht zu

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	12,0 Vollkräfte
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0 Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- u. Schwerpunktkompetenzen)
AQ23	Innere Medizin
AQ42	Neurologie

Nr.	Zusatz-Weiterbildungen (fakultativ)
ZF09	Geriatric
ZF27	Naturheilverfahren
ZF28	Notfallmedizin
ZF30	Palliativmedizin

B-[2].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	44,6 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0,8 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger/ -innen	9,2 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	5,6 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer/ -innen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Hebammen/ Entbindungspfleger	0,0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenz	0,0 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP05	Entlassungsmanagement (z. B. Überleitungspflege)

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP07	Geriatric (z. B. Zercur)
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzberatung
ZP10	Mentoren
ZP12	Praxisanleiter
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP15	Stomapflege
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement

B-[2].11.3 **Spezielles therapeutisches Personal**

Siehe Teil A-14-3 | Spezielles therapeutisches Personal des Krankenhauses

B STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DER ORGANISATIONSEINHEIT / FACHABTEILUNG

B-[3].1 0260 Geriatrie/ Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)



Abteilungsleiter Prof. Dr. med. Roland Scola

Dr. med. Andreas Wefel (ab 01.07.2011)
 Dr. med. Georg Schiffner (ab 01.07.2011)

Kontaktdaten

Fachabteilungsname Geriatrie/ Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)
 Straße Groß-Sand 3
 PLZ / Ort 21107 Hamburg

Telefon 040 / 75205140
 Fax 040 / 75205115
 Email tagesklinik@gross-sand.de

Abteilungsart Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüsen, ..) Kommentar: z.B. Diabetes, Schilddrüse.
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
VI26	Naturheilkunde
VI27	Spezialsprechstunde
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/ Sepsis
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
VI35	Endoskopie
VI39	Physikalische Therapie
VI40	Schmerztherapie
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen Kommentar: Z.B. Colitis Ulcerosa, Morbus Crohn.
VI44	Geriatrische Tagesklinik
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
VN02	Diagnostik und Therapie sonstiger neurovaskulärer Erkrankungen
VN03	Diagnostik und Therapie entzündlicher ZNS-Erkrankungen
VN04	Diagnostik und Therapie neuroimmunologischer Erkrankungen
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
VN06	Diagnostik und Therapie maligner Erkrankungen des Gehirns
VN07	Diagnostik und Therapie gutartiger Tumoren des Gehirns
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute
VN09	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems Kommentar: z.B. Multiple Sklerose.
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten von Nerven, Nervenwurzeln und Nervenplexus
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VN21	Neurologische Frührehabilitation
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelettsystems und des Bindegewebes
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Native Sonographie
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Duplexsonographie
VR10	Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR15	Arteriographie
VR44	Teleradiologie
VU01	Diagnostik und Therapie der tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten
VU02	Diagnostik und Therapie der Niereninsuffizienz
VU15	Dialyse

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Siehe Teil A-9 | Fachabteilungsübergreifende medizinisch – pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Siehe Teil A-10 | Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl 0
 Teilstationäre Fallzahl 383

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	R26	105	Störung des Ganges bzw. der Beweglichkeit
2	I63	72	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
3	M17	18	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
4	S72	17	Knochenbruch des Oberschenkels
5	M54	16	Rückenschmerzen
6	G81	11	Vollständige bzw. unvollständige Lähmung einer Körperhälfte
7	M48	9	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
8	S32	9	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
9	M16	9	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
10	I70	6	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Siehe B-[3].6.1

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	8-98a	4999	Umfassende Behandlung älterer Patienten, die teilweise im Krankenhaus erfolgt
2	5-898	< 5	Operation am Nagel

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Siehe Prozeduren B-[3].7.1

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu.

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,8 Vollkräfte
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,8 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0 Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- u. Schwerpunktkompetenzen)
AQ42	Neurologie

Nr.	Zusatz-Weiterbildungen (fakultativ)
ZF09	Geriatric

B-[3].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	1,8 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger/ -innen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	0,0 Vollkräfte	1 Jahr

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Pflegehelfer/ -innen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Hebammen/ Entbindungspfleger	0,0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenz	0,0 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP05	Entlassungsmanagement (z. B. Überleitungspflege)
ZP07	Geriatric (z. B. Zercur)
ZP10	Mentoren
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP15	Stomapflege
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement

B-[3].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Siehe Teil A-14-3 | Spezielles therapeutisches Personal des Krankenhauses

B STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DER ORGANISATIONSEINHEIT / FACHABTEILUNG

B-[4].1 1500 Allgemeine Chirurgie



Abteilungsleiter Dr. med. Wolfgang Reinpold

Kontaktdaten

Fachabteilungsname Allgemeine Chirurgie
 Straße Groß-Sand 3
 PLZ / Ort 21107 Hamburg

Telefon 040 / 75205225
 Fax 040 / 75205357
 Email w.reinpold@gross-sand.de

Abteilungsart Hauptabteilung

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VC15	Thorakoskopische Eingriffe
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein) Kommentar: z.B. Varizenchirurgie (Krampfaderchirurgie), Thrombosen, Krampfadern; Ulcus cruris (offenes Bein)
VC21	Endokrine Chirurgie Kommentar: z.B. Schilddrüsenchirurgie
VC22	Magen-Darm-Chirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
VC24	Tumorchirurgie
VC62	Portimplantation
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren
VC30	Septische Knochenchirurgie
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
VC63	Amputationschirurgie
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzkrankungen (z.B. Trigeminusneuralgie, Tumorschmerzen, chronischer Wirbelsäulenschmerzen)
VC55	Minimal-invasive laparoskopische Operationen
VC56	Minimal-invasive endoskopische Operationen Kommentar: z.B. auch NOTES (Chirurgie via natürliche Körperöffnungen)
VC57	Plastisch rekonstruktive Eingriffe
VC58	Spezialsprechstunde
VC66	Arthroskopische Operationen
VC67	Chirurgische Intensivmedizin
VC71	Notfallmedizin
VC00	Hernienzentrum
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VI27	Spezialsprechstunde
VI35	Endoskopie
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
VO14	Endoprothetik
VO15	Fußchirurgie
VO16	Handchirurgie
VO19	Schulterchirurgie
VO20	Sportmedizin/ Sporttraumatologie
VO21	Traumatologie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Duplexsonographie
VR10	Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR15	Arteriographie
VU04	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Niere und des Ureters
VU05	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Harnsystems
VU07	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Urogenitalsystems
VU12	Minimal-invasive endoskopische Operationen

B-[4].3

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Siehe Teil A-9 | Fachabteilungsübergreifende medizinisch – pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

B-[4].4

Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Siehe Teil A-10 | Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

B-[4].5

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2013
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	K40	366	Leistenbruch (Hernie)
2	K43	121	Bauchwandbruch (Hernie)
3	S06	109	Verletzung des Schädellinneren
4	K80	94	Gallensteinleiden
5	R10	65	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
6	S82	63	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
7	M23	59	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
8	K35	55	Akute Blinddarmentzündung
9	S52	48	Knochenbruch des Unterarmes
10	S42	44	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
11	K56	43	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
12	M54	42	Rückenschmerzen
13	M17	42	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
14	L02	35	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
15	K42	33	Nabelbruch (Hernie)
16	N20	32	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
17	K59	29	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
18	S72	29	Knochenbruch des Oberschenkels
19	K57	27	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
20	M16	27	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Siehe B-[4].6.1

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	5-530	425	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
2	5-469	271	Sonstige Operation am Darm
3	1-694	207	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
4	5-534	169	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)

Rang	OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
5	5-812	114	Operation am Gelenknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
6	5-794	113	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
7	5-932	107	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
8	5-536	104	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
9	8-930	96	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungen-schlagader und im rechten Vorhof des Herzens
10	5-511	94	Operative Entfernung der Gallenblase
11	8-980	85	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
12	1-632	85	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
13	3-225	84	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
14	5-790	78	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
15	5-820	78	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
16	1-650	72	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
17	5-893	71	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
18	5-793	66	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
19	1-654	63	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
20	5-470	63	Operative Entfernung des Blinddarms

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Siehe B-[4].7.1

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen
AM08	Notfallambulanz (24 h)	Interdisziplinäre Notaufnahme Kommentar: Im Rahmen der Not- und Unfallversorgung in Hamburg		

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen
AM09	D-Arzt/ Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	Sprechstunde für Berufsgenossenschaftliche Unfälle Kommentar: D-Arzt Ambulanz zur Versorgung aller Berufsgenossenschaftlicher Unfälle		
AM00		Sprechstunde für Kurzzeit Chirurgie Kommentar: Operationen mit kurzer Liegedauer: Schilddrüse, Gallensteinleiden, Leisten- oder Nabelbruch, Diagnostik und OP des chronischen Sodbrennens, Hämorrhoidalleiden, Fußchirurgie, Endoskopische Gelenkchirurgie, Krampfadern, kleinere Gefäßchirurgische Eingriffe, Implantation von Portsystemen zur Chemotherapie, Anlage von Dialyse-Shunts und Dialysekathetern, Implantation von Schrittmachern		
AM00		Sprechstunde für Hernienchirurgie Kommentar: Spezialsprechstunde für Leisten-, Bauchwand- und Narbenbrüche		
AM00		Sprechstunde für Magen- und Darmoperationen Kommentar: Diagnostik und Behandlung bei chronischem Sodbrennen, chronisch entzündlichen Darmerkrankungen, Tumorerkrankungen, sowie Erkrankungen des Enddarms.		
AM00		Sprechstunde für Enddarmoperationen Kommentar: Diagnostik und Behandlung von Enddarmerkrankungen		
AM00		Sprechstunde für Gelenkoperationen Kommentar: Behandlung chirurgischer Patienten bei Schlüssellochoperationen der Schulter und des Knies sowie der endoprothetischen Versorgung im Bereich der Schulter, Hüfte und des Knies.		
AM00		Chirurgisch-Geriatriische Sprechstunde Kommentar: Operationsplanung und Nachbehandlung bei alten Menschen		
AM00		Sprechstunde für Schilddrüsenleiden		

B-[4].9

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	5-787	46	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-530	41	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
3	8-915	17	Schmerzbehandlung mit Einführen eines flüssigen Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark
4	5-534	15	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
5	5-790	12	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
6	8-201	11	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
7	5-812	10	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
8	5-399	8	Sonstige Operation an Blutgefäßen
9	5-840	8	Operation an den Sehnen der Hand
10	8-900	6	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene

B-[4].10

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt Zulassung vorhanden

B-[4].11

Personelle Ausstattung

B-[4].11.1

Ärzte

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,0 Vollkräfte
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,5 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0 Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- u. Schwerpunktkompetenzen)
AQ06	Allgemeine Chirurgie
AQ10	Orthopädie und/ oder Unfallchirurgie
AQ62	Unfallchirurgie
AQ13	Viszeralchirurgie

Nr.	Zusatz-Weiterbildungen (fakultativ)
ZF28	Notfallmedizin

B-[4].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	28,0 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	1,0 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger/ -innen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	0,0 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer/ -innen	1,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Hebammen/ Entbindungspfleger	0,0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenz	0,0 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP02	Bobath
ZP05	Entlassungsmanagement (z. B. Überleitungspflege)
ZP09	Kontinenzberatung
ZP10	Mentoren
ZP11	Notaufnahme
ZP12	Praxisanleiter
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement

B-[4].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Siehe Teil A-14-3 | Spezielles therapeutisches Personal des Krankenhauses

C QUALITÄTSSICHERUNG

C-1 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Die Ergebnisse stehen zu diesem Zeitpunkt noch nicht zur Verfügung.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 121 SGB V



Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart



Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich
Anästhesiologie
Pflege: Dekubitusprophylaxe: ganzjährige Erhebung
Perkutane transluminale Angioplastie (PTA)
Schlaganfall

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) § 137f SGB V

Trifft nicht zu

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Um die Ergebnisse und die Qualität der Hernienchirurgie kontinuierlich zu verbessern, wurde im Jahre 2009 die gemeinnützige Gesellschaft *Herniamed* gegründet. Dabei handelt es sich um ein bundesweites Netzwerk von besonders an der Hernienchirurgie interessierten Chirurgen.

Kernpunkt des *Herniamed*-Projekts ist eine internetbasierte Qualitätssicherungsstudie, in die alle Kliniken und niedergelassenen Chirurgen kostenfrei ihre durchgeführten Hernieoperationen nach fundiertem wissenschaftlichem Standard eingeben können. Die Ergebnisse der Behandlungen werden bis zu zehn Jahre nachverfolgt, um später auftretende Probleme sicher zu erkennen. Auf der Basis dieser Ergebnisse können die Experten dann die besten Therapieoptionen für die Patienten erarbeiten.

Das Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand unterstützt dieses Projekt und nimmt an der internetbasierten Qualitätssicherungsstudie teil.

Nähere Informationen unter: www.herniamed.de

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 V

Leistungsbereich	Mindestmenge 2010	Erbrachte Menge 2010	Ausnahmetatbestand
Lebertransplantation	20	0	
Nierentransplantation	25	0	
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	0	
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	0	
Stammzelltransplantation	25	0	
Knie-TEP	50	50	MM05-Kein Ausnahmetatbestand
Versorgung von Früh- und Neugeborenen (mit einem Geburtsgewicht kleiner 1250g) bei einem Krankenhaus mit ausgewiesenem Level 1	14	0	
Versorgung von Früh- und Neugeborenen (mit einem Geburtsgewicht 1250g-1499g) bei einem Krankenhaus mit ausgewiesenem Level 2	14	0	

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

Trifft nicht zu.

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen.	12 Personen
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen.	11 Personen
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA Regelungen erbracht haben. **	10 Personen

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)

** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

D QUALITÄTSMANAGEMENT

D-1 Qualitätspolitik

Die Qualitätspolitik des Krankenhauses wird durch das Direktorium beschlossen und nach Beratung mit dem Qualitätsmanager verbindlich festgelegt.

Ziel der Qualitätspolitik ist die kontinuierliche Verbesserung aller Leistungen und Prozesse. Dabei basiert die Qualitätspolitik auf unserem Leitbild und den darin formulierten Grundsätzen und Leitgedanken:

Leitbild

„Das Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand ist ein Teil der katholischen Kirchengemeinde St. Bonifatius. In der christlichen Tradition karitativen Handelns und als Dienstgemeinschaft auf Basis der bischöflichen Grundordnung des kirchlichen Dienstes, leisten wir seit der Gründung im Jahre 1950 den Dienst am kranken Menschen im Stadtteil Wilhelmsburg.

Das christliche Menschenbild dient als Grundlage und Maßstab unserer Arbeit und lässt uns den Menschen ganzheitlich begreifen. Darin begründet sich die unantastbare Würde eines jeden Menschen, unabhängig von seiner physischen oder psychischen Verfassung, seiner Religion oder Weltanschauung, seiner Herkunft oder sozialen Stellung. Die seelsorgerische Betreuung aller Glaubensrichtungen unterstützen wir.

Das Leitbild ist Wegweiser und Ziel unseres Krankenhauses. Es gibt Impulse für positive Veränderungen, die wir im gemeinsamen Dialog entwickeln.

Der Mensch steht im Mittelpunkt unseres Handelns.

Auf dieser Basis ist es unser Ziel, dass die Menschen bei uns kompetente Heilung, Linderung, Begleitung und Trost in allen Lebensphasen erfahren. Dafür nehmen wir uns Zeit und berücksichtigen die individuellen Bedürfnisse und Wünsche. Von der Aufnahme bis zur Entlassung planen wir gemeinsam mit Patienten und Angehörigen unser Vorgehen. Wir informieren umfassend über Krankheit, Verlauf, Behandlung und Nachsorge sowie über die Möglichkeiten der Gesundheitsförderung.

Unser Miteinander wird geprägt durch Vertrauen, Loyalität, Freundlichkeit, Respekt und Toleranz.

Alle übernehmen in ihrem Bereich Vorbildfunktion, dabei sind die Leitungskräfte in besonderer Verantwortung. Entscheidungen werden verantwortungsvoll getroffen und Betroffene davon umfassend informiert; Ideen und Einwände von Mitarbeitern werden ebenso ernst genommen, wie die persönlichen Bedürfnisse. Die Gesundheitserhaltung und -förderung unserer Mitarbeiter genießt einen hohen Stellenwert und wird durch geeignete Angebote unter Berücksichtigung der gesetzlichen Auflagen gestaltet.

Wir erhalten und entwickeln unsere Kompetenz durch regelmäßige Aus-, Fort- und Weiterbildung. Um unsere gemeinsamen Ziele zu erreichen, ist eine auf allen Ebenen gleichberechtigte Kommunikation und Kooperation unabdingbar. In unseren Gesprä-

chen nehmen wir uns Zeit und hören zu. Wir wollen durch Ehrlichkeit und Freundlichkeit Vertrauen schaffen. Durch beständigen Informationsaustausch arbeiten verschiedene Berufsgruppen gezielt zusammen.

Offenheit und gegenseitiges Interesse lässt Raum für Meinungsvielfalt und neue Ideen. In der Zusammenarbeit mit unseren Partnern zeichnen wir uns durch klare Verbindlichkeit aus.

Eine der Grundlagen der langfristigen Existenzsicherung unseres Krankenhauses ist wirtschaftliches Handeln. Mit den uns zur Verfügung gestellten Ressourcen gehen wir verantwortungsvoll um. Das Wohlbefinden und die Genesung der Patienten bleiben durch diese Ziele unbeeinträchtigt.

Durch unser tägliches Verhalten wollen wir den Umweltschutz aktiv unterstützen. Dazu gehört unter anderem die sparsame Verwendung von Rohstoffen sowie Maßnahmen zur Vermeidung und Trennung von Abfällen.

Wir streben die Umsetzung unseres Leitbildes zum Wohlergehen aller an. Durch Kreativität und Eigeninitiative jedes Einzelnen wird das Leitbild mit Leben gefüllt. So wie sich die Anforderungen und Vorgaben verändern, hat auch unser Leitbild einen dynamischen Charakter und wird in einem ständigen Prozess weiterentwickelt.“

Grundsätze der Qualitätspolitik

- Unsere Patienten sind das Ziel aller Qualitätsmaßnahmen.
- Alle Mitarbeiter sind im Rahmen ihrer Tätigkeit dazu aufgefordert, Verbesserungspotentiale zu erkennen und an Lösungen mitzuwirken.
- Durch transparenten Umgang mit Informationen und nachvollziehbares Handeln streben wir eine kontinuierliche Qualitätsentwicklung an.
- Die erbrachte und verbesserte Qualität soll auch zur Zukunftssicherung dienen. Wir nutzen die vorhandenen Ressourcen effektiv und verantwortungsvoll.

D-2

Qualitätsziele

Unsere Qualitätsziele operationalisieren die Qualitätspolitik auf den einzelnen Ebenen des Hauses. Das heißt, sie machen die Qualität nachvollziehbar, greifbar und transparent – für Mitarbeiter, Patienten, Angehörige, Kunden und Kooperationspartner.

Exemplarisch möchten wir hier einige unserer Qualitätsziele vorstellen:

Patientenorientierung

Unser primäres Ziel ist es, die bestmögliche Behandlung für den Patienten sicherzustellen. Dabei liegt uns die Zufriedenheit unserer Patienten besonders am Herzen!

Über die regelmäßige Befragung, ermitteln wir systematisch die Zufriedenheit unserer Patienten. Die Ergebnisse werden strukturiert erfasst, regelmäßig ausgewertet und bilden damit oftmals die Grundlage für umfassende Verbesserungsmaßnahmen. 2010 haben wir bspw. auch aufgrund verschiedener Rückmeldungen unserer Patienten die Patien-

tenaufnahme und dem Empfang komplett modernisiert und damit für unsere Patienten deutlich verbessert.

Auch unser Lob & Beschwerdemanagement steht allen Patienten, Angehörigen und Besuchern für Rückmeldungen oder Verbesserungsvorschläge zur Verfügung. Eine systematische Erfassung und Auswertung ist uns dabei ebenso wichtig, wie ein transparenter Umgang mit Lob & Kritik.

Durch klinische Behandlungspfade (Clinical Pathways), die berufsgruppenübergreifend in Arbeitsgruppen der einzelnen Fachbereiche für die häufigsten Diagnosen entwickelt wurden, stellen wir eine standardisierte Behandlung sicher. Darüber hinaus betreiben wir ein Risikomanagement, das Risiken aufdeckt und Schwachstellen minimieren soll.

Mitarbeiter

Um Diagnostik, Therapie und Pflege auf höchstmöglichem Niveau zu gewährleisten, steht die Aus-, Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter im Fokus unserer Bemühungen – intern wie extern. Intern wurden eigene Fortbildungsangebote entwickelt, die berufsgruppenübergreifend genutzt werden können. Bestimmte Fortbildungen sind dabei für alle Mitarbeiter verpflichtend.

Kooperationspartner

Wir verstehen uns als Teil der Versorgungskette. Unser Ziel ist eine reibungslose Kommunikation mit vor- und nachstationären Einrichtungen, niedergelassenen Ärzten und anderen Institutionen im Gesundheitswesen. In regelmäßigen Gesprächsrunden planen wir die gemeinsame Arbeit und diskutieren Prozesse und Verbesserungspotenziale. Unsere Kooperationen schließen wir bewusst, um Synergieeffekte zu erzielen – zum Wohl unserer Patienten.

D-3

Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Der Aufbau und die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements haben im Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand einen hohen Stellenwert.

Die Gesamtverantwortung für das Qualitätsmanagement trägt unser Direktorium, das sich aus dem kaufmännischen Direktor, dem ärztlichen Direktor und der Pflegedienstleiterin zusammensetzt. Das Direktorium berücksichtigt das Qualitätsmanagement in der strategischen Planung und stellt die erforderlichen finanziellen Mittel für Schulungen und Personal in angemessener Höhe zur Verfügung. Intern wird das Direktorium durch den Qualitätsmanager beraten.

Aufgaben des Qualitätsmanagers

- Information des Krankenhausdirektoriums über den Verlauf und den aktuellen Stand des Qualitätsmanagements
- Bewertung und Überprüfung der Qualitätsarbeit in allen Bereichen des Krankenhauses
- Initiierung von Maßnahmen zur Verbesserung von Qualität in Abstimmung mit dem Krankenhausdirektorium

- Festlegung einer langfristigen Zielplanung im Qualitätsmanagement, anhand geeigneter Kriterien

Um die Abteilungen und Fachbereiche eng in die Arbeit des Qualitätsmanagements einzubinden, wurden in den einzelnen Bereichen Qualitätsbeauftragte benannt. Der Qualitätsmanager ist dabei Bindeglied zwischen den Qualitätsbeauftragten der Fachbereiche und dem Krankenhausdirektorium.

Qualitätsmanager und Qualitätsbeauftragte beraten und planen die Maßnahmen, geben Informationen weiter und bringen Verbesserungsvorschläge aus den Bereichen in die entsprechenden Gremien ein.

Aufgaben der Qualitätsbeauftragten

- Die Vorbereitung von Projekt- oder Arbeitsgruppen zum Qualitätsmanagement und deren Leitung/ Begleitung
- Die Vorbereitung und Teilnahme an internen und externen Visitationen
- Die Unterstützung der Mitarbeiter bei der Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen in den Bereichen
- Die Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen gemeinsam mit dem Qualitätsmanager.

In Projekt- und Arbeitsgruppen, Kommissionen und Qualitätszirkeln oder als Beauftragte für bestimmte Bereiche werden die Mitarbeiter an der Fortführung des Qualitätsmanagements beteiligt. Die Arbeit der Projekt- und Arbeitsgruppen erfolgt systematisch anhand etablierter Methoden des Projektmanagements.

Kommissionen und Projektgruppen

- Arzneimittelkommission
- Transfusionskommission
- Hygienekommission
- Arbeitssicherheit
- Katastrophenschutz
- Risikomanagement
- Beschwerdemanagement
- Arbeitsgruppe Gesundheit
- Betriebliches Eingliederungsmanagement

D-4

Instrumente des Qualitätsmanagements

Um bestmögliche Qualität zu erreichen und zu sichern, setzen wir verschiedene Instrumente und Methoden ein.

Externe Begehungen

In den Begehungen mit externen Gutachtern und Fachleuten, wie z. B. dem Gesundheitsamt, der Feuerwehr, dem Amt für Arbeitsschutz oder der Apothekenbegehung, lassen wir unsere internen Methoden und Verfahren im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften überprüfen. Mit externen Fachleuten werden ggf. Verbesserungspotenziale erarbeitet und umgesetzt.

Interne Begehungen (Visitationen)

In internen Begehungen (Visitationen) werden bestimmte Fragestellungen, Arbeitsabläufe oder Verfahren durch Mitarbeiter oder Experten überprüft. Die Ergebnisse der Visitationen werden in einem Bericht dokumentiert und erörtert. Bei Mängeln werden entsprechende Gegenmaßnahmen entwickelt und umgesetzt.

Arbeitsgruppen und Qualitätszirkel

Bei verschiedenen Fragestellungen oder abteilungs- und berufsgruppenübergreifenden Projekten erfolgt die Einberufung von Arbeitsgruppen oder sogenannten Qualitätszirkeln. Ziel dieser Arbeitsgruppen oder Zirkel ist es, auf Grundlage eines vorgegebenen Projektzieles Prozesse zu analysieren und Lösungen oder Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten. Diese werden im Arbeitsalltag erprobt und nach positiver Bewertung umgesetzt.

Interne und externe Vergleiche (Benchmark)

In internen und externen Vergleichen ist es möglich, Verbesserungspotenziale gezielt zu ermitteln und vom Besten zu lernen. Vergleiche werden sowohl intern (zwischen Stationen und Abteilungen), als auch extern im Vergleich mit anderen Krankenhäusern für verschiedene Fragestellung angefertigt und ausgewertet.

Feedbackgespräche mit Kooperationspartnern

In regelmäßigen Gesprächsrunden mit unseren Kooperationspartnern erfolgt eine gemeinsame Auswertung der Zusammenarbeit. Im Vordergrund dieser Gespräche steht dabei die Verbesserung der Zusammenarbeit zum Wohle der Patienten.

Befragungen

Im Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand erfolgen kontinuierliche Patientenbefragungen. Jeder Patient bekommt mit der Aufnahme einen Rückmeldebogen, auf dem er unsere Leistung bewerten kann. Die Bögen werden kontinuierlich erfasst, ausgewertet und analysiert. Eine transparente Kommunikation im Team ist uns dabei sehr wichtig.

Lob- & Beschwerdemanagement

Über unser Lob & Beschwerdemanagements erhalten wir positive und negative Rückmeldungen, die für uns wertvolle Hinweise zur Verbesserung liefern. So können wir von Patienten, Angehörigen und Besuchern lernen und unsere Arbeit noch besser auf ihre Bedürfnisse ausrichten.

Aus-, Fort- und Weiterbildung

Im Rahmen des Qualitätsmanagements erfolgen in allen Bereichen des Krankenhauses regelmäßig Aus-, Fort- und Weiterbildungen, um unseren Mitarbeitern das notwendige aktuelle Fachwissen zu vermitteln.

Teilnahme an externen Arbeitsgruppen

Im Rahmen des Qualitätsmanagements und darüber hinaus, nehmen unsere Mitarbeiter an externen Arbeitsgruppen teil. Ein kontinuierlicher Austausch mit Kolleginnen und Kollegen anderer Häuser fördert die Zusammenarbeit, ermöglicht den unkomplizierten Austausch von Fachwissen und trägt oftmals zu pragmatischer Problemlösung bei.

D-5

Qualitätsmanagement-Projekte

Im Folgenden werden einige Projekte aus dem Jahr 2010 vorgestellt:

Vorbereitungen zur Zertifizierung des Lob & Beschwerdemanagements

Das Lob & Beschwerdemanagement des Wilhelmsburger Krankenhauses Groß-Sand wurde im Jahr 2010 überarbeitet und weiter ausgebaut.

In Vorbereitung auf eine geplante Zertifizierung des Lob & Beschwerdemanagement wurden verschiedene Prozesse noch einmal kritisch geprüft und verbessert. Die Zertifizierung „Kundenorientiertes Beschwerdemanagement“, an dessen Entwicklung das Wilhelmsburger Krankenhaus als Pilotkrankenhaus mitgewirkt hat, ist im Rahmen der Hamburger Erklärung zur konsequenten Umsetzung eines Lob & Beschwerdemanagements vorgesehen. Die Zertifizierung war für April 2011 geplant und konnte inzwischen erfolgreich umgesetzt werden.

Einführung der WHO-Checkliste

Zur Verbesserung der Sicherheit im OP wurde 2010 die WHO-Checkliste im Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand eingeführt. Nach einer ersten Testphase und Evaluation des Verfahrens, wurde die Checkliste spezifisch ergänzt. Die Checkliste wird in unserem Haus inzwischen standardisiert angewendet.

Etablierung eines Risikomanagements zur Vermeidung von Behandlungsfehlern

Überall wo Menschen arbeiten passieren Fehler. Im Krankenhaus können diese Fehler fatale Folgen für Patienten haben. Das Wilhelmsburger Krankenhaus hat daher gemeinsam mit der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz (BSG) als Pilotkrankenhaus 2008 ein Projekt zur Einführung eines Risikomanagements durchgeführt. 2010 hat die Projektgruppe Risikomanagement ihre Arbeit noch einmal intensiviert und damit im gesamten Haus etabliert.

Überarbeitung und Aktualisierung des Katastrophenschutzes

Unser Katastrophenschutz wurde 2010 vollständig überarbeitet.

Zur Analyse von Schwachstellen wurde eine Übung „Massenanfall von Verletzten“ durchgeführt. Im Anschluss an die Übung wurden die Prozesse intensiv analysiert, neu bewertet und unser Katastrophenschutz-Handbuch aktualisiert.

Überarbeitung der Patientenbefragung

Zur besseren Abfrage der Patientenzufriedenheit haben wir unsere Befragungsbögen intensiv überarbeitet.

Verbesserung der Versorgungsqualität in der Endoskopie

Zur besseren Versorgungsqualität wurde die Endoskopie ausgebaut. Dabei konnten wir eine Überwachungseinheit mit Monitoring in die Abteilung integrieren und die apparative Ausstattung deutlich verbessern.

D-6

Bewertung des Qualitätsmanagements

Zertifizierungen

Die Zertifizierung „Kundenorientiertes Beschwerdemanagement“ wurde 2010 im Haus vorbereitet. 2011 wurde das Haus durch das Hamburger Institut für Beschwerdemanagement zertifiziert.

Externe Qualitätssicherung

Die Ergebnisse der externen Qualitätssicherung werden mit den einzelnen Fachabteilungen besprochen, ausgewertet und entsprechende Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet. Die Ergebnisse werden unter anderem im Hamburger Krankenhausspiegel veröffentlicht.

Patientenbefragungen und Beschwerdemanagement

Hier bewerten unsere Patienten, die Angehörigen und unsere Besucher unser Haus, unsere Abläufe und unsere Organisation und somit auch unser Qualitätsmanagement. Dabei nutzen wir beide Module zur Qualitätsverbesserung.

Externe Visitationen

Im Rahmen der Hygienebegehung, der Begehung durch die Feuerwehr, durch das Gesundheitsamt und durch weitere externe Gruppen, wird das Qualitätsmanagement für in den genannten Teilbereich oder in der Gesamtansicht überprüft. Die dabei gewonnen Erkenntnisse fließen in die weitere Arbeit ein.

Interne Visitationen

Durch interne Visitationen überprüfen wir unsere Abläufe in festgelegten Intervallen. Auch dies wird zur Qualitätsverbesserung genutzt.

Übungen

Im Rahmen des Katastrophenschutzes wurden die internen Abläufe des Krankenhauses seitens der Gesundheitsbehörde überprüft und für gut befunden. Auch intern finden Übungen in diesem Bereich statt.

Ablaufanalysen

Durch sogenannte Ablauf- oder Prozessanalysen überprüfen wir unsere Handlungsketten in verschiedenen Bereichen. Hierbei wirken bei Bedarf auch externe Sachverständige mit.



Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand
Groß-Sand 3
21107 Hamburg

Tel.: 040 75 205 – 0
Fax: 040 75 205 – 200

info@gross-sand.de
www.gross-sand.de